

In eigener Sache

Unsere/Ihre ASR

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wir, die Redaktion der ASR, wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2019, Gesundheit, Zufriedenheit im Privaten und Erfolg im Beruf.

Zu Letzterem möchte auch die ASR weiter beitragen. Hierzu haben wir nicht nur die **neue Rubrik „Blick nach Berlin und Brüssel“** geschaffen, sondern setzen, wie Sie bei der Lektüre vielleicht schon bemerkt haben, noch mehr auf **komprimierte und kommentierte Entscheidungen**. Wir als Redaktion wollen dieses Entscheidungsformat weiter ausbauen, sind hierbei jedoch stärker als bislang auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Senden Sie uns daher bitte Ihre Entscheidungsanmerkungen, Tipps für die Praxis, aufbereitete One-Page-Entscheidungen (deren Umfang gem auch etwas mehr als eine Seite betragen darf) oder Aufsätze zu. Lassen Sie die Leserschaft der ASR an Ihren Gedanken teilhaben.

Und da wir wissen, dass das Schreiben juristischer Texte letztlich auch zeitintensiv ist, wollen wir diesen Zeitaufwand gerne durch ein Honorar kompensieren. Für jede veröffentlichte Seite eines Aufsatzes zahlen wir einen Betrag in Höhe von bis zu 200 EUR (netto), für eine One-Page-Entscheidung 100 EUR (netto). Auch wenn dieses Honorar natürlich die aufgewandte Zeit nicht vollständig vergüten kann, so soll es doch wenigstens eine Anerkennung für die Mühe des Schreibens und damit ein honorarium im eigentlichen Sinne, ein „Ehregeschenk“, sein.

— Anne Schröder, Nikolaos Penteridis,
Torsten Schaumberg

Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht in Amsterdam

Vom 1.–3.11.2018 fand unsere Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht in Amsterdam statt. In angenehmer Atmosphäre des Tagungshotels Mercure konnten die Teilnehmer den interessanten Vorträgen der Referenten lauschen.

Herr *Prof. Dr. Fischer*, Vorsitzender Richter am BGH a.D., startete am 1. Tagungstag und referierte über den Schutz des Lebens am Ende der Pflege. Herr *Prof. Dr. Dr. h.c. Birnbacher*, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS), schloss nach einer Podiumsdiskussion direkt an seinen Vorredner an mit seinem Vortrag über die gegenwärtige Rechtslage der Sterbehilfe in den Niederlanden und in Deutschland, als Vergleich mit ethischer Bewertung.

Nach einer Kaffeepause referierte Frau Rechtsanwältin *Dr. Gudrun Doering-Striening* über die Patientenverfügung und die Vorsorgevollmacht.

In direkten Anschluss wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung ein neuer Geschäftsführender Ausschuss gewählt, da die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder, Herr *Prof. Ronald Richter* und Frau *Constanze Würfel*, beide ihren Hut genommen haben. Als neues Mitglied des Geschäftsführen-

den Ausschusses darf ich hiermit stellvertretend für alle Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses den beiden ehemaligen Kollegen nochmals herzlich für ihren jahrelangen Beitrag für die Arbeitsgemeinschaft und auch für ihr Engagement für das Sozialrecht danken! Möge der jetzige Geschäftsführende Ausschuss in der Zukunft auch weiterhin so erfolgreich arbeiten wie der bisherige. Nach der Mitgliederversammlung haben sich einige der Mitglieder noch in der Bar des Tagungshotels zum gemeinsamen Essen und zu einem Drink getroffen, um den 1. Tagungstag gemütlich in angenehmer Runde ausklingen zu lassen.

Der Folgetag hat nach einem leckeren holländischen Frühstück mit einer Stadtrundfahrt per Bus begonnen. An diese hat sich ein Rundgang durch die Innenstadt von Amsterdam angeschlossen, der bei dem Magna Plaza Shopping Center begonnen hat. Neben dem Königspalast und der Nieuwe Kerk liefen wir an Madame Tussauds Wachsmuseum, an den beiden alten Waisenhäusern und dem Büchermarkt vorbei und konnten dann an einer Bäckerei frischgebackene, wohlschmeckende Kekse genießen. Auf dem Platz der Statue für Multatuli haben wir holländischen Käse probiert und das schmalste

Haus der Stadt bewundert mit seiner enormen Breite von ca. 1,70 m. Zurück am Hauptbahnhof, haben einige von uns ein Boot bestiegen, das eigens für uns reserviert war, um eine Tour mit Guide durch die Prinsengracht zu genießen. Von dort haben wir den Paleis van Justitie bewundert, das Anne-Frank-Museum, die nationale Opera sowie viele wunderschöne Häuser, die entlang der Prinsengracht gebaut wurden.

Nach dem anschließenden Mittagessen im Tagungshotel hat Herr Prof. Dr. Becker, Vorsitzender Richter am BSG, über die Nichtzulassungsbeschwerde, insbesondere bei Verfahrensrügen und Sprungrevision, referiert. Nach einer Kaffeepause hat Herr Kollege Schaffhausen zusammen mit Herrn Dr. Müller, Richter am Hessischen LSG, die Beweisanträge im Verwaltungs- und Sozialrecht sehr anschaulich dargestellt, worauf eine lebhafte Diskussion folgte.

Für das Abendessen wurde unsere Arbeitsgemeinschaft mit Bussen zum Restaurant Van Puffelen gefahren, wo wir ein 3-Gänge-Menü genießen konnten. Beginnend mit einer Blu-

menkohlsuppe, konnten wir wählen zwischen einem Lachsfilet mit Linsensalat, Blumenkohl und Remouladensoße, einem Rinderfilet mit Schmorgemüse und jungen Kartoffeln und einer Gemüselasagne. Als Abschluss des Dinners gab es einen Nusskuchen mit einer leichten Creme und einem Kaffeeeis.

Am Samstag referierte Herr Prof. Dr. rer. publ. Schaumberg über rehabilitationsrechtliche Teilhabeplanung und Bedarfsermittlung nach dem Bundesteilhabegesetz in der Mandatsbearbeitung und Herr Prof. Ronald Richter über die Genehmigungsfiktion und Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen schloss sich als letzter Vortrag der Tagung Herr Kollege Klerks mit der vorläufigen Entscheidung im SGB II an.

Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen für die gelungene Organisation dieser fachlich wie kulinarisch gut gelungenen Tagung!

— Charlotte Guckenmus, LL.M., Mitglied des GfA



Prof. Dr. Thomas Fischer, Prof. Ronald Richter und Prof. Dr. Dieter Birmbacher eröffneten das Fachprogramm.



Der neue Vorsitzende des GfA Nikolaos Penteridis begrüßte Dr. Gudrun Doering-Striening auf dem Podium.



Es gab ausreichend Gelegenheit zum Austausch (Martin Schaffhausen im Gespräch mit Hans-Jürgen Wolter)



120 Kolleginnen und Kollegen waren in Amsterdam vor Ort.



Dr. Gudrun Doering-Striening während ihres Vortrages



Eine Grachtenfahrt darf in Amsterdam nicht fehlen.



Prof. Dr. Thomas Fischer im Gespräch mit Christian Wagner und Prof. Ronald Richter.



Warten auf die Stadtführer



Tradition: Eine Führung durch die Tagungsstadt



Eine Stadtführerin (im Vordergrund) in Aktion



Prof. Dr. Peter Becker referierte zu den Sprungrevisionen.



Einen der ersten Vorträge hielt Prof. Dieter Birnbacher.



Der GfA bespricht sich mit Hartmut Kilger. Er hat die Wahlen geleitet.



Geselliger Ausklang des zweiten Tages